

4. Burchards Windrose gemäß den Angaben in der Descriptio

Burchard verschickte laut eigener Aussage also keine Karte, sondern eine Windrose, weshalb sich auch alle Mutmaßungen über Komplexität und Größenformat⁶⁶ einer Karte sowie über Burchard als möglichen Kartenzeichner⁶⁷ erübrigen. So wie er selbst das Land entsprechend einer Windrose in Sektoren aufgeteilt, begangen, abgearbeitet und beschrieben hatte, so konnte das erwähnte Pergament den Lektor der Magdeburger Dominikaner tatsächlich in die Lage versetzen, die in der Descriptio erwähnten Orte den entsprechenden Windrosensektoren zuzuordnen und dadurch zu lokalisieren. Doch es sollte gemäß Burchards Anspruch auch ohne grafische Zutat allein aus dem Text heraus gelingen⁶⁸.

Zunächst legte er den Mittelpunkt seiner Windrose fest. Er tat dies gemäß der „schuldigen Ordnung“, d. h. wie man bei der als bekannt vorausgesetzten Konstruktion einer Windrose zweckmäßigerweise vorgeht, und fand seinen zentralen Punkt⁶⁹ – gewiss zum Erstaunen manchen Lesers – nicht in Jerusalem, sondern in der Stadt Akkon⁷⁰.

66) HARVEY, The biblical content (wie Anm. 8) S. 57; siehe Anm. 46.

67) HARVEY, The biblical content (wie Anm. 8) S. 57: „This need not mean that Burchardus did not compile the map himself“. – BAUMGÄRTNER, Reiseberichte (wie Anm. 1) S. 108 (unter Berücksichtigung der Tatsache, dass gerade Descriptio-Langfassungen mit Heilig-Land-Karten vergesellschaftet sind): „Es könnte also (ebenso wie beim Text) durchaus zwei Versionen der Karte von Burchards Hand gegeben haben“.

68) Auch in der Langfassung, vgl. Burchard, Descriptio, ed. LAURENT (wie Anm. 6) S. 21 (prol., 19): *describere ita ut possent a legentibus imaginatione facili comprehendendi*.

69) Kurzfassung: Hs. Breslau 221, fol. 232vb (Zeile 12 ff.): *cogitavi centrum aliquod in terra ipsa collocare et circa illud totam terram modo debito ordinare*; Hs. München 569, fol. 185v; Burchard, Descriptio, ed. CANISIUS (wie Anm. 6) S. 10 (ohne modo debito). – Langfassung: Burchard, Descriptio, ed. LAURENT (wie Anm. 6) S. 21 (prol. 19): *cogitavi centrum aliquod in ea ponere et circa illud totam terram modo debito ordinare*; Hs. Florenz 76, 56, fol. 94ra (Zeile 16 f.): *cogitavi centrum aliquod ponere in ea terra et circa illud totam terram modo debito ordinare*. – Mhd. Kurzfassung: Hs. Klosterneuburg 1056, fol. 76ra (Zeile 13-20): *so hab ich gedacht daz ich ein mittel drum in dem lande berume als ein meister der ein puncte in eime cirkil rechte vindet · daz ich bie dem selben mittel drum uch dez landes cirkil recht beschriben muge*. – Mhd. Langfassung mit insgesamt stark verkürztem Beginn: Hs. Wien 4578, fol. 195va: *Vnd han das lant getaylt in vier tail durch ainer ordnung willen*.

70) Kurzfassung: Hs. Breslau 221, fol. 232vb (Zeile 15 f.): *ad hoc elegi civitatem Aconensem*; Hs. München 569, fol. 185v; Burchard, Descriptio, ed. CANISIUS (wie Anm. 6) S. 10: *Acconensem*. – Langfassung ebenso. – Mhd. Kurzfassung: Hs. Klosterneuburg 1056, fol. 76ra (Zeile 20 ff.): *zu disem puncte hab ich mir di stat okers*